



Änderungsantrag

Fraktionen CDU und SPD

Langzeitarbeitslosen Menschen eine Chance geben. Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drs. 6/4710

Der Landtag wolle beschließen:

Trotz insgesamt sinkender Arbeitslosenzahlen und zunehmenden Fachkräftebedarfs existiert eine weitgehend verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt. Oftmals kumulieren sich bei dieser Personengruppe individuelle und soziale Problemlagen, die eine Integration in den regulären Arbeitsmarkt trotz vielfältiger Unterstützungsmaßnahmen oft sehr schwierig oder sogar fast unmöglich machen. Daher sind weiterhin große Anstrengungen notwendig, um auch langzeitarbeitslosen Menschen, für die dauerhaft keine realistischen Integrationschancen auf dem regulären Arbeitsmarkt bestehen, Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben im Sinne eines Sozialen Arbeitsmarktes zu eröffnen.

Der Landtag erkennt an, dass die Landesregierung bereits in der Vergangenheit erhebliche Anstrengungen zur Schaffung von öffentlich geförderten befristeten Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose unternommen hat und sich in den letzten Jahren bereits in vielfältiger Weise auf Bundesebene für eine verstärkte Nutzung der öffentlich geförderten Beschäftigung auch im Sinne eines Sozialen Arbeitsmarktes eingesetzt hat.

Die Landesregierung wird gebeten,

1. sich auf Bundesebene auch weiterhin für die Etablierung eines sozialen Arbeitsmarktes und für die gesetzliche Ermöglichung eines dauerhaften Passiv-Aktiv-Transfers einzusetzen.
2. parallel und flankierend zu den Bemühungen auf Bundesebene ein Konzept für eine Verstetigung und Weiterentwicklung der bisher bereits in Sachsen-Anhalt erprobten und umgesetzten Förderansätze im Sinne eines Sozialen Arbeitsmarktes unter modellhafter Nutzung des Passiv-Aktiv-Transfers zu erarbeiten und

(Ausgegeben am 27.01.2016)

dem Landtag zur Entscheidung und zur Schaffung der dafür gegebenenfalls erforderlichen finanziellen Voraussetzungen vorzulegen.

Begründung

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt hat sich in den letzten zehn Jahren stark verbessert. Die Arbeitslosenquote hat sich in diesem Zeitraum halbiert und ist mittlerweile auf unter 10 % gesunken. Gleichzeitig hat sich die Beschäftigung stabilisiert. Trotzdem gibt es in Sachsen-Anhalt nach wie vor eine hohe Zahl von Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen langzeitarbeitslos sind. Sie haben bisher nur unterdurchschnittlich vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitiert. Derzeit sind rund 44.000 Menschen in Sachsen-Anhalt länger als ein Jahr arbeitslos (38 % aller Arbeitslosen). Ein großer Teil dieser Langzeitarbeitslosen ist sogar schon länger als zwei Jahre im Leistungsbezug. Auch bei Langzeitarbeitslosen muss alles versucht werden, eine Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu erreichen. Dafür bietet das SGB II eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten, die teilweise auch durch spezielle Landesprogramme (z. B. das Landesprogramm „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“) ergänzt werden. Diese Möglichkeiten müssen vorrangig genutzt werden. Für einen Teil der Langzeitarbeitslosen kann eine Integration in den regulären Arbeitsmarkt trotzdem nicht erreicht werden. Hier droht ein dauerhafter Ausschluss aus dem Erwerbsleben und damit auch von Möglichkeiten der sozialen Teilhabe. Das Angebot von Beschäftigungsmöglichkeiten in einem Sozialen Arbeitsmarkt kann solchen Menschen soziale Teilhabe ermöglichen. Die damit verbundene Stabilisierung und Motivierung kann mittel- bis langfristig auch dazu beitragen, Menschen, die derzeit noch sehr weit vom regulären Beschäftigungssystem entfernt sind, auf weitere Integrationsschritte in Richtung des regulären Arbeitsmarktes vorzubereiten. Ein direkter Übergang aus einem solchen Sozialen Arbeitsmarkt in reguläre Beschäftigung ist aber eher unwahrscheinlich und kann damit nicht das vorrangige Ziel sein.

André Schröder
Fraktionsvorsitzender CDU

Katrin Budde
Fraktionsvorsitzende SPD